

# Deutsche Oper Berlin

# Libretto #8

Opernmagazin / Mai 2022





## **Deutsche Oper Berlin, Mai 2022**

Liebe Leserinnen und Leser — Wenn die langen, durch Corona-Maßnahmen musikalisch eingeschränkten Monate uns etwas gelehrt haben, dann die Unverzichtbarkeit der emotionalen Wucht und Überzeugungskraft des Chorgesangs. Die Mehrheit der Opern lebt von den Auftritten eines erstklassig ausstarierten Sänger\*innenensembles, das von fein-zisierten Tönen bis zu heftigen Gewalteruptionen alle Ausdrucksregister beherrscht und punktgenau einsetzen kann. Dies allabendlich auf der Bühne tun zu können, darauf freuen wir uns gegenwärtig mehr denn je! Das Programm des Monats Mai bietet mit Wagners TANNHÄUSER und LOHENGRIN sowie der Neuproduktion DER SCHATZGRÄBER, einer Rarität von Franz Schreker aus den Zwanzigern, die es zu entdecken gilt, ein großartiges Spektrum. Wir wünschen uns, dass Sie im Saal daran so viel Freude haben wie wir auf der Bühne. —  
Viel Vergnügen! Ihr Chorvorstand

V.l.: Natalie Buck, Nicole Hyde und Irene Maas sind der Chorvorstand. Hier im Chorprobensaal studieren sie die Partien und bereiten sich zusammen mit ihren Kolleg\*innen auf ihre Auftritte vor



TANNHÄUSER im Mai > **3** im Spielplan

# 3 Fragen

Die Norwegerin Elisabeth Teige ist eine erfahrene Wagner-Interpretin. In TANNHÄUSER singt die Sopranistin Venus und Elisabeth als Doppelrolle

*Sie singen Venus, die Göttin der Lust, und Elisabeth, eine keusche Christin. Wie wechseln Sie zwischen den Extremen?*

Ich muss mich nur auf die Rollen einlassen, sie sind so gegensätzlich und musikalisch klug aufgebaut. Ich kann mich in beide Richtungen voll austoben.

*Legen Sie beide auch stimmlich unterschiedlich an?*

Das tut Wagner sowieso. In der Dresdner Fassung des TANNHÄUSER ganz besonders. Venus ist dramatischer und sehr hoch. Elisabeth ist lyrischer, ruhiger.

*Wie ist es, Wagner an der Deutschen Oper Berlin zu singen?*

Als ich in Norwegen zur Opernakademie ging, sind wir jedes Jahr nach Berlin gefahren und haben eine Woche lang alle Vorstellungen an der Deutschen Oper gesehen. Ich saß im 2. Rang ganz hinten und träumte davon, hier zu singen.



Online: Elisabeth Teige über Weiblichkeit und Widersprüche

## Gerade passiert's

Giuseppe Verdi

NABUCCO, 1. Akt

Die Babylonier haben Jerusalem erobert. Im Triumph zieht ihr König Nabucco unter den angsterfüllten Blicken der Hebräer in den Tempel ein.

Im Zentrum der Inszenierung von Keith Warner steht der Gegensatz zweier denkbar unterschiedlicher Völker, die am Ende zu einem friedlichen Miteinander finden.

NABUCCO im Mai >  im Spielplan



## **Gerade ist's passiert**

Giacomo Puccini

MADAMA BUTTERFLY, 1. Akt

Cio-Cio-San ist  
zutiefst verstört:  
Ihre Familie hat sie  
verstoßen, weil  
sie die christliche  
Religion ihres  
Bräutigams ange-  
nommen hat.

Seit ihrer Urauffüh-  
rung 1904 röhrt  
Puccinis »Tragedia  
giapponese« die  
Herzen, erst recht,  
wenn eine Ausnahme-  
darstellerin wie Elena  
Guseva die Titelpartie  
verkörpert.





## **Gerade passiert's**

Richard Wagner

LOHENGRIN, 1. Aufzug

Im Zweikampf hat Lohengrin seinen  
Gegenspieler Telramund besiegt.  
Nun erkennen ihn König und Volk als  
Heilsbringer an.

Seit fast zwanzig Jahren gilt Klaus  
Florian Vogt weltweit als ideale  
Verkörperung des Schwanenritters.  
Nun ist er wieder in seiner Paraderolle  
zu erleben.



## DR. TAKT

Dr. Takt kennt die besonderen Partitur-Stellen und zeigt sie uns.

### **Lili Boulanger / Pie Jesu Takt 33/34**



— Lili Boulanger war das Wunderkind des französischen Impressionismus und gewann als erste Frau 1913 das begehrte Stipendium des »Prix de Rome«. Doch schon als Kind war sie von Krankheiten gezeichnet und starb 1918 mit nur 25 Jahren. Noch auf dem Totenbett schrieb sie »Pie Jesu« für Gesang, Streichquartett, Orgel und Harfe. Der fragil-schwebende, der Welt entrückte Klang dieses Abschiedswerks entsteht durch die Überlagerung verschiedener harmonischer Ebenen. So in Takt 33/34, wo, über einem D im Bass, die Gesangsstimme ebenso in d-Moll steht wie die Oberstimme der Orgel mit der Tonfolge f - a - f - d. Diesen Melodietönen hinterlegt ist eine Folge verkürzter Sept-Non-Akkorde, die jedoch weder mit d-Moll zu tun haben noch »regelgerecht« aufgelöst werden. Stattdessen werden sie intervallgetreu hoch- und heruntertransponiert – und es entsteht jener brüchig-mehrdeutige Klang des Verschwindens. —

Ebene 2: verkürzter  fonschreie Transposition  
3↑/3↓ „aufgehängt“

四三

33

**TOMA  
PI  
FRENO!**

Stretch  
quark field

Orsel



## Ebene 1:



Erleben Sie hier die neue Folge von »Dr. Takt« im Video

**Mein Seelenort**  
Schlossgarten Charlottenburg

# MARC ALBRE CHT



# **Marc Albrecht liebt den Park am Charlottenburger Schloss. Und die Musik der 1920er: Er dirigiert Franz Schrekers DER SCHATZGRÄBER, einen Opern-Hit der Weimarer Republik**

Mein Seelenort ist der Schlossgarten Charlottenburg in Berlin. Diesen barocken Park direkt am Schloss finde ich beeindruckend. König Friedrich Wilhelm II. ließ sich hier einen Garten im englischen Stil anlegen. Wenn man ganz nach Norden durchgeht, zum Teehaus Belvedere, kommt ein etwas wilderer Bereich mit Schilf und vielen Wiesen, den liebe ich am meisten. Ich wohne in der Nähe, die Deutsche Oper Berlin ist auch nicht weit, dieser Garten ist sozusagen Teil meines kleinen Dorfes innerhalb der Stadt.

Hier ist mein Ruheort. Und den brauche ich auch dringend, um mich von den häufigen Reisen oder dem Studium der Partituren mal auszulüften. Denn wir Dirigenten

sind bei der Vorbereitung Schreibtischträger und Kopfarbeiter. Ich suche dann die Strukturen und Klangmischungen in den Werken, spiele einzelne Passagen am Klavier durch. Die Musik wird dabei immer reicher, je länger ich mich mit ihr beschäftige, mit jedem Durchgang kommt sozusagen mehr von der Musik ins Bewusstsein.

Wenn ich die Partitur schließlich innerlich hören kann, lässt sich der Strom der Musik oft gar nicht mehr abschalten. Auch nachts läuft im Kopf dann eben nochmal die ganze Oper ab. Schlaf halte ich aber inzwischen für überschätzt. Ich liege, ich schließe die Augen, der Körper ruht sich dann doch aus. Auch hier im Park gehe ich gern spazieren und höre im Kopf die Musik, die ich als nächstes dirigieren werde. An der Luft und in Bewegung ist das nochmal ein anderes Erlebnis, ich entdecke dabei immer wieder Neues.

Für die Musik der 1920er Jahre setze ich mich besonders gern ein. Vieles aus diesem aufregenden Jahrzehnt ist heute vollkommen zu Unrecht vergessen. Und vieles davon ist eng mit Berlin verbunden. Der Komponist Franz Schreker hat sogar hier in der Nähe des Parks gelebt, in der Hardenbergstraße. Seine Oper DER SCHATZGRÄBER, die wir jetzt aufführen, feierte im April 1922 an der Staatsoper ihre Berlin-Premiere und war seitdem hier nicht mehr zu sehen. Viele große Werke jener Zeit wurden in Berlin besonders gut aufgenommen. Alban Bergs WOZZECK erlebte Ende 1925 an der Lindenoper seine Uraufführung. DAS WUNDER DER HELIANE von Erich Wolfgang Korngold wurde zwar in Hamburg uraufgeführt, kam aber 1928 an die Städtische Oper, die Vorgängerin der Deutschen Oper Berlin, der große Bruno Walter dirigierte damals.



Weitblick: Der gebürtige Hannoveraner Albrecht setzt sich besonders für die Musik der 1920er ein, auch für das Werk von Korngold, Berg oder Zemlinsky



Und Schrekers SCHATZ-GRÄBER wurde ja übrigens ein Riesenerfolg in der Weimarer Republik. Die kurzweilige Oper erzählt eine Geschichte aus einem Märchenland in vier schnellen Akten, es geht um einen verschwundenen Goldschatz und eine unerfüllte Liebe. Schrekers Werk lief an immerhin rund 50 verschiedenen Opernhäusern im ganzen Land und ist damit eine der meistgespielten Opern des Jahrzehnts. Im Jahr 1933 kommen die Nationalsozialisten an die Macht und alles ist vorbei. Eine wunderbare, lebendige Musikszene kommt an ihr abruptes Ende. Auch Schrekers Oper wird als »entartete Kunst« eingestuft und dann vergessen. Ich finde es heute sehr faszinierend, die Opernwelt der Jahre zuvor in all ihrem Reichtum wieder aufleben zu lassen und dem Publikum neu vor Augen zu führen.

Aus der Oper der 1920er Jahre spricht auch die gewisse Ekstase jener Zeit, eine aufschäumende Energie, oft erotisch aufgeladen, häufig auch mit Nacktszenen – das war damals ein Novum in der Opernwelt und ist bis heute ungewöhnlich für



Albrecht war zuletzt Chefdirigent der Nationale Opera in Amsterdam, erhielt 2021 den Opus Klassik als »Dirigent des Jahres« und lebt nun wieder in Berlin

das Musiktheater. Die Opern dieser Jahre haben meist keine Ouvertüren mehr, es geht gleich mitten hinein ins Leben der Figuren. Manchmal klingt es spätromantisch, manchmal auch sperrig, aber es funktioniert! Diese Stücke haben uns heute doch wieder mehr zu sagen. Die Kraft von Schrekers ungeheuer farbenreicher Musik teilt sich einfach mit!

Und sie passt perfekt in den Raum und die Akustik der Deutschen Oper Berlin. Hier war ich vor Jahren schon einmal Erster Gastdirigent und bin nun zu meiner Freude dem Haus wieder enger verbunden. Seit zwei Jahren lebe ich nun auch in Berlin, am Schlosspark. Meine Kinder finden es hier prima, im nördlichen Teil des Parks kann man dann auch mal einen Fußball herausholen. Hier fühle ich mich frei, die Welt steht offen. Vermutlich ist das ein wenig ähnlich wie mit der Musik der 1920er Jahre.

# Neu hier?

---



Kaltblütig lässt Els ihre Freier ermorden. Elisabet Strid singt sie in DER SCHÄTZGRÄBER — Ich war zuhause in Schweden, als mich Regisseur Christof Loy zum Kennenlernen nach Oslo einlud. Loy probte dort gerade EUGEN ONEGIN, er wollte sehen, ob ich seine Vision der Els in mir habe. Ich flog hin, spielte und sang Senta aus DER FLIEGENDE HOLLÄNDER und

Salome – denn Els ist eine Mischung aus beiden. Sie spielt ihre Weiblichkeit stark, ja brutal aus, schwelgt aber auch in ihrer weichen Seite. Ich singe viele Partien aus der Zeit, Strauss, Zemlinsky, aber Els ist ein neues Level. Tonart und Harmonien sind in ständigem Wechsel, auch rhythmisch passiert viel – ich habe sehr viel an der Rolle gearbeitet, um sie in die Stimme und den Körper zu bekommen, ihre Schönheit in den hohen Passagen erblühen zu lassen. Els benötigt die Dramatik in der Stimme, um sich gegen das große Orchester durchzusetzen, aber auch die lyrischen, zarten Momente. Was für eine Rolle für ein Debüt in Berlin! —

# Wieder hier?

Sopranistin Elena Guseva singt die Titelpartie in MADAMA BUTTERFLY. Inspiration für diese Rolle findet sie bei ihrer Tochter — Die Butterfly ist meine Lieblingspartie. Ich habe mich am Stanislavski Theater in Moskau intensiv mit dieser Rolle beschäftigt und trage die Erfahrungen aus dieser Zeit noch in mir, wenn ich nun endlich wieder nach Berlin komme. Die Partie ist anspruchsvoll, alleine schon aufgrund ihrer Länge: Man ist fast durchgängig auf der Bühne, muss also die Konzentration hochhalten. Umso wichtiger ist die Zeit kurz vor der Aufführung, da brauche ich absolute Ruhe. Das tragische Leben einer Geisha im Japan des 19. Jahrhunderts ist mir fremd, zudem ist Cio-Cio-San noch ein Kind, als sie verheiratet wird. Zur Vorbereitung schaue ich daher auf meine Tochter und versuche zu verstehen, mit welchen Augen sie die Welt sieht. Es fällt mir sogar leichter, mich in Figuren hineinzuversetzen, die nichts mit meinem eigenen Leben zu tun haben. So etwas zu verkörpern, das ist für mich reines Schauspiel. —



**Mein**

**erstes**

**Mal**



Robert Mitchell über seinen ersten Opernbesuch.

Zur Vorbereitung liest er keine Kritiken, sondern vertraut voll und ganz auf die Empfehlung der Mutter seiner Freundin

— LUCIA DI LAMMERMOOR ist die erste Oper, die ich je gesehen habe. Die Mutter meiner Freundin hatte das Stück ausgesucht, ich vertraue ihrer Wahl. Vorher habe ich gut gegessen und ausreichend geschlafen – das war meine Vorbereitung. Ich hatte nichts über das Stück gelesen. Wenn ich einen Film sehen will, schaue ich mir auch nie die Vorschau an, lese keine Kritiken – oft werden da die Wendepunkte schon verraten. Lieber erlebe ich alles in dem einen Moment. Zuerst war ich etwas besorgt wegen der Länge, aber dann zog mich das Stück so in seinen Bann, dass drei Stunden wie im Flug vergingen. Ich dachte, mein erster Opernbesuch hätte vor allem Unterhaltungswert, weil ich die ganze Ästhetik gar nicht greifen könne. Aber dann war es »in your face« – unmöglich, irgendetwas zu verpassen. Wir haben noch am selben Abend den nächsten Besuch beschlossen. Was wir uns dann ansehen werden, weiß ich noch gar nicht, meine Ratgeberin wird sicher wieder eine gute Wahl treffen. Und wegen der Länge mache ich mir jetzt auch keine Gedanken mehr. —

**Was mich bewegt**

# **Schreiben in Zeiten des Krieges**

An dieser Stelle hätte ein Beitrag des ukrainischen Schriftstellers Serhij Zhadan erscheinen sollen, dem Autor des Librettos zu LIEDER VON VERTREIBUNG UND NIMMERWIEDERKEHR. Doch dann kam die russische Invasion – Zhadan war für uns nicht mehr erreichbar



Sonnenschein, eine Terrasse, viel Grün.  
Zwei junge Leute,  
Studenten sicher, sie sitzen da,  
warten auf ihre Bestellung.  
Auf dem Tisch Mitschriften,  
Unterlagen in einer Mappe,  
sicher machen sie eine Pause zwischen  
zwei Seminaren,  
essen was und laufen weiter.  
Ganz ernst, ganz erwachsen.

Und sonst?

Sicher wohnen sie zusammen,  
kochen tun sie nicht gern,  
essen, wie's gerade passt.

Bloß keine Zeit vertun für die Küche.  
Bloß keine Zeit vertun für Kleinkram.  
Mit dem Leben sollte man es halten wie  
mit Kleidung,  
du probierst sie an, ehe du sie kaufst.  
Man sollte lernen, das Leben nicht zu  
vertun mit Kinkerlitzchen.

Irgendwann wird sie auf jeden Fall ein eigenes Haus haben.

Irgendwann wird er auf jeden Fall einen guten Job finden.

Es will alles gelernt sein,  
es will gelernt sein, die richtigen Worte  
zu finden, um über  
Liebe und Mitmenschlichkeit zu  
sprechen.

Staub, Blumen, viel Grün.  
Frühling des vergangenen Jahres.

Das ist das einzige Foto, auf dem wir zusammen drauf sind, erzählt sie.

Ich habe mich gerade über ihn geärgert,  
siehst du, ich schaue sogar weg,  
ich rede gar nicht mit ihm.

Dann kam der Krieg.

Er ist gegangen.

Das war's.

**W**as kann und soll die Literatur, wenn Krieg ist? Seit vor acht Jahren die Kämpfe in der Ostukraine begonnen, hat Serhij Zhadan in unzähligen Auftritten seinen Mitbürger\*innen Mut gemacht, mit seiner Punkband Sobaki v kosmosi (Hunde im Weltraum) im Kriegsgebiet vor Soldaten gespielt und sich in sozialen Projekten engagiert. Als einer der populärsten ukrainischen Schriftsteller hat er mit seinen Gedichten, Romanen und Erzählungen in eindringlichen und berührenden Bildern das Lebensgefühl in der Ostukraine beschrieben. Seine Texte erzählen von den Schrecken des Krieges, aber auch von Menschen, die den schweren Umständen Leichtigkeit abzutrotzen versuchen und der Angst und Verrohung mit Liebe und Verantwortungsgefühl entgegentreten.

Sein Libretto für LIEDER VON VERTREIBUNG UND NIMMERWIEDERKEHR, ein neues Musiktheater mit dem Komponisten Bernhard Gander, das in Kooperation mit der Münchener Biennale im Mai uraufgeführt wird, handelt auf exemplarische Weise von Kriegs- und Vertreibungserfahrungen, vom Verlust der Sprache und von Grenzen, die Biografien zerschneiden. Als das Libretto vor drei Jahren in Auftrag gegeben wurde, ahnten wir nicht, dass sich die Situation auf diese Weise zuspitzen würde. Das Inferno des Krieges im Donbass, der die längste Zeit von der Welt halb vergessen wurde, schildert er in seinem jüngsten Roman »Internat« auf eindringliche Weise. Im Morgengrauen des 24. Februar ist der Krieg im ganzen Land angekommen, auch und ganz besonders in Zhadans Wohnort Charkiw – mitten in Europa.



Serhij Zhadan, 1974 in Luhansk geboren, gehört zu den prägenden Stimmen der ukrainischen Gegenwartsliteratur

LIEDER VON VERTREIBUNG UND NIMMERWIEDERKEHR

im Mai > **7** im Spielplan

## Hinter der Bühne

Für NABUCCO konstruierte Produktionsleiter Robert Schulzke eine stählerne Wendeltreppe – und meisterte dabei einige Hindernisse — Die Wendeltreppe im Bühnenbild für NABUCCO hat uns einiges abverlangt. Normalerweise ist so eine Treppe unten und oben befestigt, unsere jedoch musste frei auf der Drehscheibe unserer Bühne stehen. Ein filigranes Bauwerk kam daher nicht in Frage, sonst wäre das Ganze viel zu instabil geworden. Am Ende mussten wir mit einem 3,5 Tonnen schweren Stahlkoloss hantieren. Theoretisch war die Drehscheibe für ein solches Gewicht ausgelegt, die Konstruktion wurde auch wie immer von einem Statiker abgenommen – aber während der Proben passierte das denkbar Ungünstigste: Die Stahlträger der Drehscheibe gaben nach, eine echte Havarie! Also mussten wir sie bis zur Premiere kurzerhand verstärken. Schweißtreibend, aber glücklicherweise wurde es eine ganz knappe Punktlandung. —



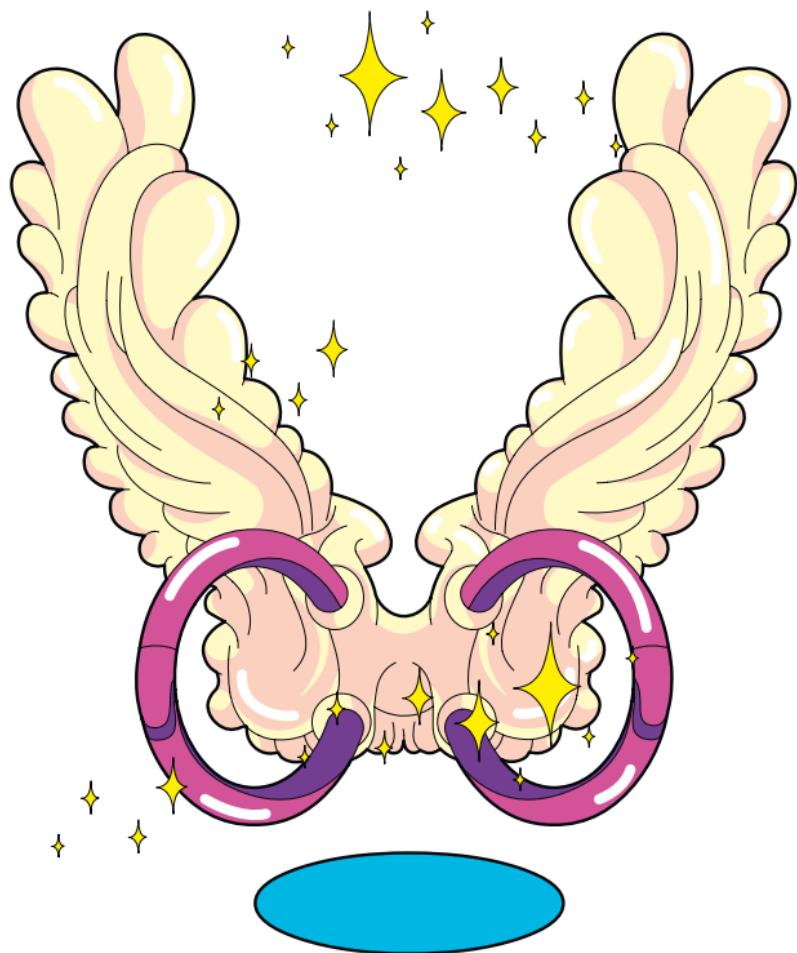
## Werkstatt Oper

Beim Liederabend »Wagner und sein Kreis« reagiert Dichter Tobias Roth mit eigenen Texten auf die präsentierten Kunstlieder — Das Lied fasziniert mich schon lange. Im Gegensatz zur Oper ist es eine kleine Form, aber gerade in seiner Begrenztheit liegt für mich der besondere Reiz. Text und Musik sind intimer miteinander verzahnt als im Musiktheater – und stehen in einem komplexen Verhältnis zueinander. Ein Lied ist immer eine Interpretation eines Kunstwerks durch ein Kunstwerk, eben eines Gedichtes durch Musik. Denn eine Vertonung ist niemals neutral, sie schafft Atmosphäre, gibt Lesart und Tempo vor. Man kann das gut zeigen, indem man Liedtexte zunächst ohne Musik vorliest. Ich verstehe den Komponisten in diesem Sinn als eine Art Übersetzer. Und auch ich werde zum Übersetzer, wenn ich mit meiner Lyrik einen zeitgenössischen Blick auf die Topoi der romantischen Kunstlieder werfe. Das mag abstrakt klingen, aber am Ende geht es um Musik und Dichtung. Und die verstehen wir in der Regel ganz intuitiv. —



# **Das Requisit**

---



---

## **Schwanenflügel**, erklärt von Kostümdirektorin Wiebke Horn

— In unserer Produktion LOHENGRIN trägt der Titelheld ein Gestell mit zwei übergroßen Schwanenflügeln auf dem Rücken. Das geht natürlich darauf zurück, dass Wagner sich vorgestellt hatte, seinen Helden in einem Kahn auf die Bühne zu bringen, der von einem Schwan gezogen wird. Heute würde eine solche Szene wahrscheinlich unfreiwillig komisch wirken. Wenn der Darsteller des Lohengrin allerdings selbst Schwanenflügel trägt, wird dadurch verdeutlicht, dass Lohengrin seinen spektakulären Auftritt selbst inszeniert, um das wundergläubige Volk zu beeindrucken. Das Gestell wurde speziell angefertigt, hat Rückenpolsterungen und ist mit weißem Leder überzogen. Da Lohengrin seine Flügel während der gesamten Vorstellung tragen muss, ist es besonders wichtig, dass sie sehr gut sitzen und für den Sänger nicht zu schwer sind. Die Flügel bestehen aus einer Mischung aus echten Enten- und Schwanenfedern und haben eine Spannweite von zwei Metern. Für die Proben wurden zuvor schon eigens Probenflügel angefertigt. —



# Blick zurück

»Solidaritätslied« 1932

— Solidarität mit Menschen in Notlagen ist dieser Tage gerade wieder ein Thema, das uns alle beschäftigt. Im Mai 1932 kommt der Film »Kuhle Wampe«, Berlinisch für leerer Bauch, in die Kinos (Foto: Filmszene). Bertolt Brecht hatte am Drehbuch mitgeschrieben und einige von Hanns Eisler vertonte Songs beigesteuert. Besonders das »Solidaritätslied« fand schnell Verbreitung. Erstmals aufgeführt wurde das Arbeiterlied schon am 17. Januar 1932 im Charlottenburger Opernhaus beim Benefizkonzert der »Berliner Posaunisten-Verbindung 1920«. Über 400 Musiker brachten darin zeitgenössische Werke für Posaunenchor und Chor zur Uraufführung – mit den krönenden Abschlussversen aus Brechts und Eislers Lied: »Vorwärts und nicht vergessen / Worin unsre Stärke besteht. – / Beim Hungern, und beim Essen / Vorwärts, nicht vergessen / die Solidarität!« —



Entdecken Sie spannende Hintergrundinformationen online!

## Rätselhaft

---

Ihnen ist Oper kein Geheimnis? Dann schauen Sie doch mal, welches berühmte Werk sich hinter diesen Fragen verbirgt.

- a) Nach des Commodores Belagerung gingen im Reich nicht mehr nur die Sonne, sondern auch die Häfen auf
- b) Stammt nicht vom Baumarkt, hält aber dennoch viel zusammen c) Einschläferndes Stimmbandgesäusel
- d) Westliche Verballhornung eines ehemals ehrenhaften Eigenabschieds e) Nicht Auto noch Philosoph, aber stets mit Rat zur Seite f) Weibliche Top-Servicekraft mit umfänglichem Leistungsspektrum g) Verholzte ärmelhausende Ahnen h) Linsiges Tool zur Schiffs- und Homecomer-Identifikation i) Appell zur Heimholung floraler Duft- und Lockobjekte j) One-Dollar-POTUS, hier Vornamenspatron des Bösehelds (Nachname)

---

c4 d4 i7 f6 i4 d2 b2 e4 h1 i11 g6 a3 j1 h3 a5

Senden Sie das Lösungswort bis zum 18. April 2022 an:

**libretto@deutschesoperberlin.de.** Unter allen Einsendern verlosen wir zweimal zwei Freikarten für die Premiere DER SCHATZGRÄBER am 1. Mai 2022, 18.00 Uhr, in der Deutschen Oper Berlin. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Lösung finden Sie wie immer im nächsten Heft.

**Auflösung aus Libretto #7:** UN BALLO IN MASCHERA. a) Gustavia b) Schweden c) Domino d) Glaskugel e) Galgenberg f) Boston g) Stettin h) Matrose i) Page j) Auber

---

MEINE PLAYLIST

...

---

1	+	Sabbath Bloody Sabbath / Black Sabbath	5:48
2	+	Scherzo No. 1 / Frederic Chopin	8:18
3	+	Double Tab / Ministry	4:06
4	+	Do Not Look Down / Meshuggah	4:44
5	+	Le Sacre du Printemps / Igor Strawinsky	34:10
6	+	Throne of Time / Mayhem	4:07
7	+	Rap God / Eminem	6:04
8	+	Powershifter / Fear Factory	3:52
9	+	Mondscheinsonate / Ludwig van Beethoven	6:41
10	+	The Eruption / Emperor	6:29

---

## Bernhard Gander, Komponist



Ich höre sehr viel Musik aus allen Genres, zum Beispiel Klassik, Metal, Rap, Blues, Techno. Das alles beeinflusst mein Komponieren. Songs mit markanten Themen, Motiven, Riffs oder Rhythmen prägen sich mir am stärksten ein. Meist höre ich Musik mit meinem iPod, beim Spazierengehen oder Zugfahren.

LIEDER VON VERTREIBUNG ... im Mai >  im Spielplan

---



Sie wollen reinhören? Hier geht's zur Spotify-Playlist

## **Impressum**

---

Herausgeber Deutsche Oper Berlin – Stiftung Oper in Berlin

Intendant Dietmar Schwarz

Geschäftsführender Direktor Thomas Fehrle

Generalmusikdirektor Sir Donald Runnicles

Konzept Bureau Johannes Erler & Grauel Publishing / Redaktion

Ralf Grauel; Thomas Lindemann, Tilman Mühlenberg, Marie Grauel /

Redaktion für die Deutsche Oper Berlin Jörg Königsdorf [verantwortlich],

Kirsten Hehmeyer, Marion Mair, Dramaturgie, Marketing / Gestaltung

und Satz Lilian Stathogiannopoulou

Anzeigen und Vertrieb anzeigen@deutscheoperberlin.de

Druck PIEREG Druckcenter Berlin GmbH

Libretto erscheint zehnmal pro Spielzeit

Bestellung und Anregungen libretto@deutscheoperberlin.de

## **Bildnachweis**

---

Cover Jonas Holthaus / Editorial Thomas Aurin / Drei Fragen Agentur /  
Gleich passiert's Bernd Uhlig, Bettina Stöß, Marcus Lieberenz / Mein  
Seelenort Jonas Holthaus / Neu hier? Emelie Kroon / Wieder hier? Agentur /  
Mein erstes Mal privat / Was mich bewegt Ekko von Schwichow / Hinter  
der Bühne Marcus Lieberenz / Werkstatt Oper YEARROUNDMUNICH /  
Das Requisit Friederike Hantel /Blick zurück ullstein bild / Meine Playlist  
Marion Luttenberger / Spielplan Bettina Stöß, Monika Rittershaus,  
Marcus Lieberenz

Auf dem Cover: Dirigent Marc Albrecht

Wir danken unserem Medienpartner.



# Spielplan Mai/Juni 2022



»It's a man's world« – Kriege werden gefochten und Lieder gedichtet um die angebetete Herrin. Doch verrennt sich Tannhäuser zwischen Sündenpfuhl und Sängersaal, als er eingesteht, dass Liebe für ihn so viel mehr ist als Poesie.

TANNHÄUSER > 3 im Spielplan

**1., 6., 10., 14. Mai;  
4., 11. Juni 2022**

## **DER SCHATZGRÄBER**

**Franz Schreker**

**Premiere**

— Wie fast alle Werke Schrekers stellt auch dieses die Frage nach dem Verhältnis von Fantasie und Realität: Seelenverwandt als einsame »Kinder von Traumkönigs Gnaden« jagen Els und Elis unterschiedlichen Schätzen nach. Doch selbst der Besitz allen Goldgeschmeides stillt beider Verlangen nicht. Und so geht es auch in dieser Schreker-Oper einmal mehr um das Sehnen selbst, das der Komponist als den eigentlichen »Schatz« bezeichnet.

**Dirigent** Marc Albrecht

**Regie** Christof Loy

**Mit** Elisabet Strid, Daniel

Johansson, Tuomas Pursio,

Clemens Bieber, Michael

Adams, Joel Allison, Michael

Laurenz, Thomas Johannes

Mayer, Seth Carico / Jordan

Shanahan (Juni), Gideon

Poppe, Stephen Bronk, Patrick

Cook, Doke Pauwels

**Dauer** 2:45 | Eine Pause | 16+

## **TIPP**



»Christof Loy hingegen beweist einmal mehr, dass er als Regisseur überbordende Dekadenz schlüssig und ohne viel Federlesens in den Griff bekommt.«

Der Tagesspiegel

## **DER SCHATZGRÄBER**

Premiere am 1. Mai 2022

# Mai 2022

---

**7., 20., 27. Mai 2022**

## **NABUCCO**

**Giuseppe Verdi**

— Keith Warners Inszenierung von Verdis erster Erfolgsoper betont den Grundgedanken der Versöhnung, mit dem das Werk schließt: Unter dem weise gewordenen König Nabucco dürfen das Schriftvolk der Hebräer und das Krievolk der Babylonier auf eine gemeinsame friedliche Zukunft hoffen.

**Dirigent** Carlo Montanaro

**Regie** Keith Warner

**Mit** Amartuvshin Enkhbat, Patrick Cook, Marko Mimica, María José Siri, Arianna Manganello u. a.

**Dauer** 2:45 | Eine Pause | 14+

---

**8. Mai 2022**

**Staatsballett Berlin**

**Einführungsmatinee:**

## **DORNRÖSCHEN**

— Die Gelegenheit ist günstig und kehrt nicht wieder: An einem Sonntagvormittag vor den großen Terminen der Premieren bittet Dr. Christiane Theobald die anwesenden künstlerischen Teams zum Gespräch.

**8., 26. Mai 2022**

## **TANNHÄUSER UND DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG**

**Richard Wagner**

— Seinen Ruf als einer der besten Opernchöre der Welt ersang sich der Chor der Deutschen Oper Berlin nicht zuletzt durch seine Aufführungen von Wagners großer romantischer Oper. Die Inszenierung von Kirsten Harms besticht durch den Kontrast zwischen farbenfrohem Mittelalter und moderner Büßer-Askese.

**Dirigent** Sir Donald Runnicles

**Regie** Kirsten Harms

**Mit** Günther Groissböck, Stephen Gould, Thomas Lehman, Clemens Bieber, Joel Allison, Gideon Poppe, Tyler Zimmerman, Elisabeth Teige, Valeria Savinskaia

**Dauer** 4:00 | Zwei Pausen | 16+

# Mai 2022

---

**13., 18., 19., 28. Mai;  
3., 6., 10., 24., 28. Juni 2022**

**Staatsballett Berlin**

**DORNRÖSCHEN**

**Marcia Haydée /  
Pjotr I. Tschaikowskij  
Premiere**

— Der archaische Gegensatz von Gut und Böse steht im Zentrum dieses von Ballett-Legende Marcia Haydée neu inszenierten Klassikers. Im Zusammenspiel von Haydées choreografischer Poesie, der Musik Tschaikowskis und der prachtvollen Ausstattung Jordi Roigs entfaltet das Ballett den einzigartigen Zauber des Märchens.

**Choreografie** Marcia Haydée  
**Mit** Solist\*innen und Corps de ballet des Staatsballetts Berlin, Schüler\*innen der Staatlichen Ballett- und Artistikschule Berlin, Orchester der Deutschen Oper Berlin  
**Dauer** 3:00 | Eine Pause | 6+

**15., 22. Mai 2022**

**LOHENGRIN**

**Richard Wagner**

— Bald nach dem Scheitern der Revolution von 1848 schrieb der politische Flüchtling Richard Wagner seinen LOHENGRIN: eine Oper über einen Helden, der vergeblich versucht, ein zerstrittenes Volk zu befrieden. Kasper Holten lässt in seiner Inszenierung bewusst offen, ob dieser Anführer mit lauteren Mitteln kämpft.

**Dirigent** Sir Donald Runnicles

**Regie** Kasper Holten

**Mit** Günther Groissböck, Klaus Florian Vogt, Camilla Nylund, Martin Gantner, Anna Smirnova, Thomas Lehman, Patrick Cook, Andrew Dickinson, Samueol Park, Dean Murphy u.a.

**Dauer** 4:30 | Zwei Pausen | 15+

# Mai 2022

## TIPP



»Die totale Rollenidentifikation und das beeindruckende Stimmmaterial von Martin Muehle lassen das Publikum am Ende zu Recht einen Riesenjubel anstimmen.«

[onlinemerker.com](http://onlinemerker.com)

### ANDREA CHENIER

17., 23. Juni 2022

#### 16. Mai 2022 | Foyer

#### Lieder und Dichter: Wagner und sein Kreis

— Kein Komponist der Romantik kam um das Schreiben von Liedern herum, nicht einmal Wagner und seine Anhänger. Der Meister selbst bediente das Genre nur sporadisch, die Komponisten seines Umkreises schufen interessante Beiträge. **Mit** Alexandra Hutton, Matthew Newlin, Dean Murphy, John Parr **Dichter** Tobias Roth

**Dauer** 2:00 | Eine Pause | 15+

#### 21., 25., 29. Mai 2022

#### MADAMA BUTTERFLY Giacomo Puccini

— Puccinis »japanische Tragödie« ist nicht nur eines der gefühlsmächtigsten Werke des Musiktheaters überhaupt, sondern auch ein schonungsloses Stück Imperialismuskritik: Die 18-jährige Cio-Cio-San ist das Opfer einer rücksichtslosen Männerwelt und eines Chauvinismus, der die Werte anderer Kulturen missachtet.

# Mai 2022

---

**Dirigent** Sir Donald Runnicles  
**Regie** Pier Luigi Samaritani  
**Mit** Elena Guseva, Irene Roberts, Brian Jagde, Dong-Hwan Lee, Burkhard Ulrich, Jörg Schörner, Byung Gil Kim u. a.  
**Dauer** 2:45 | Eine Pause | 12+  
29. Mai: Generationenvorst.

**21., 22., 24., 25., 26. Mai 2022**

**Tischlerei**

**LIEDER VON VERTREIBUNG  
UND NIMMERWIEDERKEHR**

**Serhij Zhadan /  
Bernhard Gander  
Premiere**

— Anhand einer Grenzpostensituation verhandelt der Text des ukrainischen Schriftstellers Serhij Zhadan die dramatischen Auswirkungen von Krieg, Vertreibung und Flucht auf das menschliche Individuum. Bernhard Gander ist ein Grenzgänger der Neuen Musik und schafft mit seiner Verbindung zum Heavy Metal ein Musiktheater von größter Ausdrucks Kraft und Plastizität.

**Dirigentin** Elda Laro  
**Regie** Alize Zandwijk

**Mit** Gina Perregrino / Nadine Geyersbach, Carl Rumstadt, Andrew Robert Munn, Carlo Schmitz, Dongfang Xie, Lisa Ziehm, Natalia Labourdette, Amelie Baier, Yixuan Zhu, Devi Suriani sowie Musiker\*innen des Ensemble Modern

**Dauer** 2:00 | Keine Pause | 14+  
Koproduktion mit der Münchener Biennale – Festival für neues Musiktheater

---

**23. Mai 2022 | Foyer**

**Buchvorstellung:**

**Frank Schmitz**

**»Spiel-Räume der  
Demokratie – Theaterbau  
in der Bundesrepublik  
Deutschland 1949 – 1975«**

— Dr. Frank Schmitz ist Architekturhistoriker und derzeit – nach Stationen in Bochum und Berlin – an der Universität Hamburg tätig. Sein neues Buch befasst sich mit den Ansprüchen an Theater- und Opernhäuser nach dem Zweiten Weltkrieg, die sowohl dem Bedürfnis nach Kunst Rechnung zu tragen hatten, aber auch den Geist der Moderne präsentieren sollten.

# Mai/Juni 2022

---

## 23. Mai 2022 | Tischlerei

### 6. Tischlereikonzert: **Glaube, Liebe, Hoffnung**

— Drei Aspekte des menschlichen Lebens fern von Wissen und Vernunft, die große Kraft entfalten und zu den schönsten Ausprägungen in Dichtung, Kunst und Musik inspiriert haben. Eine musikalische Reise mit Werken von Johann Sebastian Bach, Barbara Strozzi, Lili Boulanger, Krzysztof Penderecki, Johannes Brahms.

**Mit** Flurina Stucki, Meechot Marrero, Elda Laro,

Musiker\*innen des Orchester

**Moderation** Benedikt Leithner  
**Dauer** 2:00 | Eine Pause | 14+

---

## 1. Juni 2022 | Foyer

### Opernwerkstatt: **DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG**

— Erleben Sie circa 2 Wochen vor der Premiere eine Werkeinführung zu Wagners Meisterswerk, besuchen Sie eine Bühnenprobe und erleben Sie im Anschluss das Leitungsteam um Jossi Wieler und Sergio

Morabito im Gespräch zur Inszenierung.

**Moderation** Sebastian Hanusa

**Dauer** ca. 2:30 | Eine Pause

---

## 2., 5. Juni 2022

### **TOSCA**

**Giacomo Puccini**

— Mit über einem halben Jahrhundert Aufführungsgeschichte gehört diese TOSCA-Produktion zum Opern-Weltkulturerbe. Auch nach über 400 Aufführungen ziehen die stimmungsvollen Bühnenbilder, die die römischen Originalschauplätze des Stücks zeigen, immer noch in Bann und sind ein zeitloser Rahmen für großes Sänger\*innentheater.

**Dirigent** Nicholas Milton

**Regie** Boleslaw Barlog

**Mit** Saioa Hernández, Brian Jagde, Roman Burdenko, Byung Gil Kim, Joel Allison, Andrew Dickinson, Patrick Guetti, Tyler Zimmerman

**Dauer** 3:15 | Zwei Pausen | 13+  
5. Juni: Generationenvorstellung

# Juni 2022

## TIPP



»Pelly, der viel mit Licht und Schatten spielt und seiner Lesart des Stoffes damit viel Traumhaftes und Rätselhaftes verleiht, spart aber auch nicht an den dafür geeigneten Stellen der Oper, das Humoreske dieser Handlung herauszustellen.«  
opernmagazin.de

### LES CONTES D'HOFFMANN

27., 30. Juni 2022

**8. Juni 2022**

### DIE ZAUBERFLÖTE

**Wolfgang Amadeus Mozart**

— In der Mischung aus Wiener Volkstheater, Freimaurermysterium und Märchen ist diese Oper die wohl meistgespielte im deutschen Sprachraum und in der farbenfrohen, bildstarken Inszenierung von Günter Krämer ein Favorit unseres Publikums.

**Dirigent** Dominic Limburg

**Regie** Günter Krämer

**Mit** Tobias Kehrer, Andrei Danilov, Rainelle Krause, Valeria Savinskaia, Antonia Ahyoung Kim, Arianna Manganello, Gina Perregrino, Meechot Marrero, Simon Pauly u. a.

**Dauer** 3:00 | Eine Pause | 10+

**10. Juni 2022 | Tischlerei**

### Aus dem Hinterhalt:

### DER SCHATZGRÄBER

— Die Macht der Künste: Worin genau besteht sie? Kurator Elia Rediger lädt Künstler\*innen aus Pop, Avantgarde und Bildender Kunst sowie Ensemblemitglieder in die Tischlerei, um diesmal Schrekers Oper in den Hinterhalt zu locken.

**Dauer** ca. 1:30 | Keine Pause

# Juni 2022

## 2. Jazz-Festival in der Tischlerei

### 12. [2x] Juni 2022 | Tischlerei

#### Mit Swing ins Finale

— Der Dirigent gibt den Anpfiff, die Musik rollt, die Spannung steigt! Wie in einer Fußballmannschaft geht auch hier nichts ohne perfektes Zusammenspiel. Mit diesen Jugendkonzerten erkunden wir, was eine BigBand und eine Fußballmannschaft gemeinsam haben.

#### Komposition, Dirigat

Manfred Honetschläger

#### Texte Rüdiger Ruppert

#### Moderation Britta Steffenhagen

---

### 14. Juni 2022 | Tischlerei

#### A Jazzcomödie

— Henni Nachtsheim (Text) sowie Christian Meyers und Martin Johnson (Musik) präsentieren eine Adaption von Henrik Ibsens »Peer Gynt« frei nach dem Motto »De Peter kimmt«.

### 16. Juni 2022 | Tischlerei

#### The World of Stevie Wonder

— Worthy Davis (Vocals), Konstantin Reinfeld (Harmonika) und die Funk Brass Explosion spielen Hits der Funk-, Soul- und R&B-Legende in funkigen Arrangements voller Energie von Manfred Honetschläger.

---

### 18. Juni 2022 | Tischlerei

#### Viva Latina

— Céline Rudolph (Vocals), Dr. Dietmar Takt (Rezitationen) und die Musiker\*innen der Big-Band unter Leitung von Peter Weniger widmen sich der Musik und Lyrik Südamerikas. Ein Frühsommerabend voll Tango, Bossa Nova und Samba.

---

### 19. Juni 2022 | Tischlerei

#### Der letzte Mann

— Friedrich Wilhelm Murnaus UFA-Stummfilm-Klassiker aus dem Jahr 1924 ist Legende. Manfred Honetschläger hat den Film nun für die BigBand der Deutschen Oper Berlin neu vertont. Film ab! Musik an!

# Juni 2022

---

**12., 18., 26., 29. Juni 2022**

## **DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG**

**Richard Wagner**

### **Premiere**

— In der gewaltigen Werkanlage greift Wagner zurück auf polyphone »altmeisterliche« Techniken, verbindet Lieder und Choräle mit komplexer motivischer Arbeit und kreiert so einen ganz neuen Meistersinger-Ton. Am Schluss steht die Wiederherstellung des Bewährten, die »heile« reine Welt, die Welt der Kunst und der »Kunstkenner«. Dieses Werkes nehmen sich Jossi Wieler und Sergio Morabito an, was eine hochinteressante Neuinszenierung verspricht.

**Dirigent** Sir Donald Runnicles

**Regie** Jossi Wieler, Sergio Morabito

**Mit** Johan Reuter, Albert Pesendorfer, Tobias Kehrer, Klaus Florian Vogt, Ya-Chung Huang, Heidi Stober, Annika Schlicht u.a.  
**Dauer** 5:30 | Zwei Pausen

**16., 19., 25. Juni 2022**

## **LES VÈPRES SICILIENNES DIE SIZILIANISCHE VESPER** **Giuseppe Verdi**

— Der als »Sizilianische Vesper« bekannte Aufstand Siziliens gegen seine französischen Besatzer 1282 ließ sich ohne weiteres mit Verdis Gegenwart und der 1830 begonnenen Eroberung und Kolonialisierung Algeriens kurzschießen. Olivier Py verlängert diesen historischen Fokus bis in die fünfziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts.

**Dirigent** Enrique Mazzola

**Regie** Olivier Py

**Mit** Michael Volle, Byung Gil Kim, Tyler Zimmerman, Padraic Rowan, Michael Kim, Hulkar Sabirova, Arianna Manganello, Valentyn Dtyiuk, Patrick Guetti, Gideon Poppe, Jörg Schörner  
**Dauer** 3:45 | Eine Pause | 16+

# Juni 2022

---

**17., 23. Juni 2022**

**ANDREA CHENIER**

**Umberto Giordano**

— Mit ihrer packenden Handlung, die im Paris von Robespierres Terrorregime spielt, und mit Arien wie »La mamma morta« ist ANDREA CHENIER eine der erfolgreichsten Opern der Puccini-Zeit, in der sich auf effektvolle Weise Revolutionslieder wie die »Marseillaise« mit der Intensität des italienischen Verismo zu einem musikalisch unverwechselbaren Tonfall verbinden.

**Dirigent** John Fiore

**Regie** John Dew

**Mit** Martin Muehle, Juan Jesús Rodríguez, Anja Harteros, Irene Roberts, Annika Schlicht, Padraic Rowan, Philipp Jekal, Patrick Cook, Samuel Dale Johnson, Burkhard Ulrich u. a.

**Dauer** 2:30 | Eine Pause | 13+

**20. Juni 2022**

**11.00 Uhr: Schulkonzert**

**18.00 Uhr: Familienkonzert**

**The Young Person's  
Guide to the Orchestra**

**Benjamin Britten**

— Begleitend zu Brittens Variationen und Fuge zu einem Thema von Purcell findet eine Instrumentenausstellung zum Ausprobieren im Foyer statt.

**Dirigent** Dominic Limburg

---

**22. [2x], 23. [3x],**

**24. [3x] Juni 2022 | Tischlerei**

**Knirpskonzerte**

— In gemütlichem Rahmen sind Kinder zwischen 3 und 4 Jahren eingeladen, neue Klangwelten zu erleben, mitzumachen, sich zu bewegen und sich von den Klängen der Musiker\*innen verzaubern zu lassen.

**Konzept, Moderation**

Evi Nakou, Anna von Gehren

**Mit** Musiker\*innen des  
Orchesters

**Dauer** 0:45 | Keine Pause | 3+

# Juni 2022

**27., 30. Juni 2022**

## **LES CONTES D'HOFFMANN HOFFMANNS ERZÄHLUNGEN**

**Jacques Offenbach**

— Mit seiner Oper setzte Offenbach der Hoffmann-Begeisterung ein bleibendes Denkmal. Als Protagonist seiner eigenen Geschichten verfolgt der Dichter die Auswüchse seiner Fantasie zwischen Alkohol und Liebesschmerz, singenden Puppen und Schauervisionen.

In Laurent Pellys Inszenierung vereinen sich magische Bühneneffekte mit nuancierter Personenregie.

**Dirigent** Emmanuel Villaume

**Regie** Laurent Pelly

**Mit** Robert Watson, Heather Engebretson, Erwin Schrott, Jana Kurucová, Andrew Dickinson, Gina Perregrino, Burkhard Ulrich, Tobias Kehrer, Dean Murphy, Tyler Zimmerman, Michael Kim

**Dauer** 3:50 | Zwei Pausen | 15+

DEUTSCHE OPER BERLIN

**Georges Bizet**

## **CARMEN**

**5., 8. Juli 2022**

**Musikalische Leitung**

Dominic Limburg

**Inszenierung**

Ole Anders Tandberg

**Mit** Irene Roberts, Valeriia Savinskaia, Matthew Newlin, Joel Allison u. a.

**KULTUR.  
GEHÖRT.  
GEFUNKT.**

**DEINE OHREN WERDEN  
AUGEN MACHEN.**



# Karten, Preise, Adressen

## Tageskasse

Mittwoch bis Samstag  
von 12.00 Uhr bis 19.00 Uhr.  
An Feiertagen geschlossen.

## Abendkasse

1 Stunde vor Vorstellungsbeginn. Keine Abendkasse bei Vorstellungen in der Tischlerei

## Buchen Sie jederzeit bequem im Webshop

Online buchen und E-Tickets ausdrucken oder auf mobilem Endgerät vorzeigen!

## Kaufen Sie Ihre Karten am Telefon

Mo–Sa 9.00–20.00 Uhr  
So, Fei 12.00–20.00 Uhr  
T +49 30 343 84 343

## Besucher\*innen mit Behinderung

Unsere Oper ist barrierefrei.  
Infos: T +49 30 343 84 343

Der Spielplan mit aktuellen  
Besetzungen und Preisen

## Preiskategorien

- B: €20,00–€86,00  
C: €24,00–€100,00  
D: €26,00–€136,00  
E: €32,00–€180,00

## Generationenvorstellungen

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren: € 10,00 / Rentner und Pensionäre: € 25,00

## Die Deutsche Oper Card

... berechtigt Sie zum vorgezogenen Vorverkauf für alle Vorstellungen und gewährt Ihnen eine Ermäßigung von 25 % für 2 Karten je Vorstellung der Preiskategorien A bis E (ausgenommen Fremd-, Tischlerei- und Foyervorstellungen).  
Sie kostet pro Saison € 75,00.

Alle weiteren Ermäßigungen finden Sie auf unserer Website.



# Unser Service für Sie

---

## Libretto-Abo

 Möchten Sie unser Libretto geschickt bekommen?  
Dann schreiben Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns an.  
[libretto@deutscheoperberlin.de](mailto:libretto@deutscheoperberlin.de),  
+49 30 343 84 343

---

## Website

 Alles zu aktuellen Vorstellungen der Saison 2021/22 und 2022/23. Der allgemeine Vorverkauf für die Saison 2022/23 läuft bereits.

---

## Newsletter

 Abonnieren Sie unseren Newsletter und erhalten Sie mehrmals im Monat Spielplan-Updates und Highlights.

---

## Social Media

 Ihre tägliche Portion Oper – frisch in den Timelines von Facebook, Instagram, Twitter und YouTube: Exklusive News, topaktuelle Informationen, Veranstaltungshinweise und jede Menge Fotoeindrücke und Video-Features. Näher an uns dran sind Sie nur vor Ort.

---

## Live-Audiodeskription

 ... für blinde und sehbehinderte Gäste bieten wir bei ausgesuchten Vorstellungen an. Telefonische Spielplanansage: +49 30 27908776. Karten zu €25,00 sind zu bestellen per E-Mail an [info@deutscheoperberlin.de](mailto:info@deutscheoperberlin.de)

---

## Kontakt

 Deutsche Oper Berlin  
Bismarckstraße 35  
10627 Berlin  
+49 30 343 84 343  
[info@deutscheoperberlin.de](mailto:info@deutscheoperberlin.de)  
[www.deutscheoperberlin.de](http://www.deutscheoperberlin.de)

---

Ganz aktuell!



# Mai 2022

Mai					
1	1 So	18.00	<b>DER SCHATZGRÄBER</b> Premiere	D	
6	Fr	19.30	<b>DER SCHATZGRÄBER</b>	C	
7	Sa	15.30	<b>Führung</b> auch am 14./28. Mai	5	
		19.30	<b>NABUCCO</b> Wiederaufnahme	C	
8	So	11.00	Einführungsmatinee: <b>DORNRÖSCHEN</b>	5	
		17.00	<b>TANNHÄUSER</b>	D	
10	Di	19.30	<b>DER SCHATZGRÄBER</b>	C	
13	Fr	19.00	Staatsballett <b>DORNRÖSCHEN</b> Premiere	D	
14	Sa	19.30	<b>DER SCHATZGRÄBER</b>	C	
15	So	17.00	<b>LOHENGRIN</b>	D	
16	Mo	20.00	Lieder und Dichter: <b>Wagner und sein Kreis</b> Foyer	16/8	
18	Mi	19.30	Staatsballett Berlin <b>DORNRÖSCHEN</b>	C	
19	Do	19.30	Staatsballett Berlin <b>DORNRÖSCHEN</b>	C	
20	Fr	19.30	<b>NABUCCO</b>	C	
21	Sa	14.00	<b>Führung</b> Treffpunkt Kassenhalle	5	
		15.30	<b>Familienführung</b> Treffpunkt Kassenhalle	5	
		19.30	<b>MADAMA BUTTERFLY</b> Wiederaufnahme	C	
		20.00	<b>LEIDER VON VERTREIBUNG ...</b>	20/10	
			Premiere / Tischlerei		
22	So	17.00	<b>LOHENGRIN</b>	D	
		20.00	<b>LEIDER VON VERTREIBUNG ...</b> Tischl.	20/10	
23	Mo	19.00	Buchvorstellung: <b>Theaterbauten</b>	—	

# Mai/Juni 2022

<b>23</b>	Mo	20.00	<b>6. Tischlereikonzert: Glaube, Liebe, Hoffnung</b> Tischlerei	<b>16/8</b>
<b>24</b>	Di	20.00	<b>LIEDER VON VERTREIBUNG ...</b> Tischl.	<b>20/10</b>
<b>25</b>	Mi	19.30	<b>MADAMA BUTTERFLY</b>	<b>B</b>
		20.00	<b>LIEDER VON VERTREIBUNG ...</b> Tischl.	<b>20/10</b>
<b>26</b>	Do	17.00	<b>TANNHÄUSER</b>	<b>D</b>
		20.00	<b>LIEDER VON VERTREIBUNG ...</b> Tischl.	<b>20/10</b>
<b>27</b>	Fr	19.30	<b>NABUCCO</b>	<b>C</b>
<b>28</b>	Sa	19.30	Staatsballett <b>DORNRÖSCHEN</b> Familie	<b>C</b>
<b>29</b>	So	16.00	<b>MADAMA BUTTERFLY</b> Generationen 12+	<b>C</b>

## Juni

<b>1</b>	Mi	18.30	Opernwerkstatt: <b>MEISTERSINGER</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	Do	19.30	<b>TOSCA</b>	<b>C</b>
<b>3</b>	Fr	19.30	Staatsballett Berlin <b>DORNRÖSCHEN</b>	<b>D</b>
<b>4</b>	Sa	15.30	<b>Führung</b> auch am 11. / 25. Juni	<b>5</b>
		19.30	<b>DER SCHATZGRÄBER</b>	<b>C</b>
<b>5</b>	So	18.00	<b>TOSCA</b> Generationenvorstellung 13+	<b>C</b>
<b>6</b>	Mo	18.00	Staatsballett <b>DORNRÖSCHEN</b> Familie	<b>D</b>
<b>8</b>	Mi	19.30	<b>DIE ZAUBERFLÖTE</b>	<b>B</b>
<b>10</b>	Fr	19.00	Staatsballett <b>DORNRÖSCHEN</b> Familie	<b>D</b>
		21.00	Hinterhalt: <b>SCHATZGRÄBER</b> Tischlerei	<b>20/10</b>
<b>11</b>	Sa	19.30	<b>DER SCHATZGRÄBER</b>	<b>C</b>

# Juni 2022

<b>12</b>	<b>So</b>	15.00	<b>Jazz-Festival: Swing ins Finale</b> Tischl.	<b>20/15</b>
		16.00	<b>DIE MEISTERSINGER</b>	<b>E</b>
			<b>VON NÜRNBERG</b> Premiere	
		18.00	<b>Jazz-Festival: Swing ins Finale</b> Tischl.	<b>20/15</b>
<b>14</b>	<b>Di</b>	20.00	<b>Jazz-Festival: A Jazzcomedie</b> Tischl.	<b>20/15</b>
<b>16</b>	<b>Do</b>	19.00	<b>LES VÈPRES SICILIENNES</b>	<b>D</b>
		20.00	<b>Jazz-Festival: Stevie Wonder</b> Tischl.	<b>20/15</b>
<b>17</b>	<b>Fr</b>	19.30	<b>ANDREA CHENIER</b> Wiederaufnahme	<b>C</b>
<b>18</b>	<b>Sa</b>	16.00	<b>DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG</b>	<b>D</b>
		20.00	<b>Jazz-Festival: Viva Latina</b> Tischlerei	<b>20/15</b>
<b>19</b>	<b>So</b>	19.00	<b>LES VÈPRES SICILIENNES</b>	<b>D</b>
		20.00	<b>Jazz-Festival: Der letzte Mann</b> Tischl.	<b>20/15</b>
<b>20</b>	<b>Mo</b>	18.00	<b>Jugendkonzert: Britten</b> auch 11.00	<b>16/8</b>
<b>22</b>	<b>Mi</b>	14.30	<b>Knirpskonzert</b> Tischlerei   auch 16.00	<b>5</b>
<b>23</b>	<b>Do</b>	10.30	<b>Knirpskonzert</b> auch 14.30, 16.00	<b>5</b>
		19.30	<b>ANDREA CHENIER</b>	<b>C</b>
<b>24</b>	<b>Fr</b>	10.30	<b>Knirpskonzert</b> auch 14.30, 16.00	<b>5</b>
		19.30	Staatsballett Berlin <b>DORNRÖSCHEN</b>	<b>D</b>
<b>25</b>	<b>Sa</b>	19.00	<b>LES VÈPRES SICILIENNES</b>	<b>D</b>
<b>26</b>	<b>So</b>	16.00	<b>DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG</b>	<b>D</b>
<b>27</b>	<b>Mo</b>	18.30	<b>LES CONTES D'HOFFMANN</b>	<b>C</b>
<b>28</b>	<b>Di</b>	16.00	<b>Training zum Zuschauen</b>	<b>5</b>
		19.00	Staatsballett Berlin <b>DORNRÖSCHEN</b>	<b>C</b>
<b>29</b>	<b>Mi</b>	17.00	<b>DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG</b>	<b>D</b>
<b>30</b>	<b>Do</b>	18.30	<b>LES CONTES D'HOFFMANN</b>	<b>C</b>



Buchen Sie  
bereits jetzt  
im Vorverkauf

Deutsche Oper Berlin  
Saison 22/23

Premieren, Uraufführungen, konzertante Opern, Repertoirewerke von AIDA und ANTIKRIST bis DAS WUNDER DER HELIANE und DIE ZAUBERFLÖTE, Sinfonie-, Tischlerei- und Jazzkonzerte.

[www.deutscheoperberlin.de](http://www.deutscheoperberlin.de)



**DEUTSCHE OPER BERLIN**